

# Raumplanung 2022

Jahresbericht FSU  
vom 01.01.2022 – 31.12.2022

I

## Impressum

Raumplanung 2022  
Jahresbericht FSU 2022

Redaktion: Esther Casanova. Geschäftsstelle FSU  
Foto Umschlag: Bruno Kissling / Oltner Tagblatt  
Design und Grafik: Urs Jordan, Zürich  
Übersetzung: a-translation.com  
Auflage: digital

Chur, im März 2023

Herausgeber:  
Fachverband Schweizer Raumplanerinnen und Raumplaner FSU  
Alexanderstrasse 38, 7000 Chur  
T +41 44 283 40 40  
info@f-s-u.ch  
www.f-s-u.ch

Copyright: FSU

Nachdruck von Texten und Abbildungen unter Angabe der Quelle erlaubt

## Inhaltsverzeichnis

|        |  |    |
|--------|--|----|
| 1      | Rückblick der Co-Präsidentin und des Co-Präsidenten .....  | 1  |
| 2      | Nachrichten aus dem Vorstand .....   | 3  |
| 3      | Berichte im Einzelnen .....  | 4  |
| 3.1    | FSU-Veranstaltungen .....  | 4  |
| 3.1.1  | Mitgliederversammlung zum 20jährigen Jubiläum .....  | 4  |
| 3.1.2  | Zentralkonferenz im KKL in Luzern .....  | 4  |
| 3.2    | FSU-Kommissionen .....   | 5  |
| 3.2.1  | Collage .....  | 5  |
| 3.2.2  | Berufsbildungskommission Zeichner/in EFZ Fachrichtung Raumplanung in der deutschen Schweiz ..... | 6  |
| 3.2.3  | Berufsbildungskommission Zeichner/in EFZ Fachrichtung Raumplanung in der Romandie .....          | 7  |
| 3.2.4  | Aufnahmekommission .....   | 7  |
| 3.3    | Ausbildung .....   | 7  |
| 3.3.1  | FSU-Preis: Auszeichnung von Diplomarbeiten .....   | 7  |
| 3.3.2  | Ausbildung Raumplanung in der Schweiz .....  | 9  |
| 3.4    | Vertretungen des FSU .....   | 9  |
| 3.4.1  | SIA-Delegiertenversammlung .....   | 9  |
| 3.4.2  | SIA-Fachrat Raumplanung .....  | 10 |
| 3.4.3  | SIA-Berufsgruppe Architektur (BGA) .....   | 11 |
| 3.4.4  | SIA-Berufsgruppe Umwelt (BGU) .....  | 11 |
| 3.4.5  | Bauenschweiz: Stammgruppe Planung .....  | 12 |
| 3.4.6  | Bauenschweiz: Themenplattform Raumplanung .....  | 12 |
| 3.4.7  | Runder Tisch Baukultur .....   | 14 |
| 3.4.8  | REG A und B der Raumplaner .....   | 14 |
| 3.4.9  | Rat für Raumordnung (ROR) .....  | 15 |
| 3.4.10 | Internationale Organisationen der Stadt- und Regionalplaner .....                                | 15 |
| 3.4.11 | Netzwerk Raumentwicklung .....   | 16 |
| 3.4.12 | Werkstattgespräche: Chance Raumplanung .....   | 17 |
| 3.4.13 | Gemeinsame Sitzung KPK, FSU, SIA, ARE, EspaceSuisse .....  | 18 |
| 4      | Vernehmlassungen .....   | 19 |
| 5      | Jahresrechnung .....   | 19 |
| 6      | Mitgliederbestand .....  | 19 |
| 7      | Berichte aus den Sektionen .....   | 21 |
| 7.1    | Nordwestschweiz .....  | 21 |
| 7.1.1  | «Siedlungsqualität entwickeln» .....   | 21 |
| 7.1.2  | Mitgliederversammlung .....  | 22 |
| 7.1.3  | Weitere Anlässe .....  | 22 |
| 7.1.4  | Teilnahme an Vernehmlassungen .....  | 22 |
| 7.1.5  | Austausch .....  | 22 |

|            |  |           |
|------------|--|-----------|
| 7.1.6      | Ausblick .....   | 23        |
| <b>7.2</b> | <b>Mittelland .....</b>                                      | <b>23</b> |
| 7.2.1      | Vorstand und Mitgliederversammlung .....                     | 23        |
| 7.2.2      | Veranstaltungen.....   | 23        |
| 7.2.3      | Stellungnahmen.....  | 24        |
| 7.2.4      | Engagements, Kommissionsvertretungen, Mitgliedschaften ..... | 24        |
| 7.2.5      | Mitglieder .....   | 24        |
| <b>7.3</b> | <b>Section Suisse romande.....</b>                           | <b>25</b> |
| 7.3.1      | Vorstand und Gruppen .....                                   | 25        |
| 7.3.2      | Veranstaltungen.....   | 25        |
| 7.3.3      | Engagements und Vertretungen.....                            | 26        |

## Abbildungsverzeichnis

|  |    |
|--|----|
| Abbildung 1: Der Vorstand, bestehend aus Pierre-Alain Pavillon, Michèle Tranda, Sacha Peter, Sarah Grossenbacher, Marc Schneiter, Francesca Pedrina, Beat Aliesch, Lea Ferrari und Anita Grams ..... | 1  |
| Abbildung 2: Mitgliederversammlung im Bringolfsaal. Der Jubiläumswein repräsentiert die Herkunftskantone des Co-Präsidiiums: Tessin und Neuchâtel. ....  | 4  |
| Abbildung 3: Vertretungen in der Themenplattform Raumplanung .....   | 13 |
| Abbildung 4: Entwicklung Einzelmitglieder 2013-2022 .....  | 20 |
| Abbildung 5: Entwicklung Büromitglieder 2013-2022 .....  | 20 |
| Abbildung 6: Entwicklung Mitgliederkategorien 2013-2022 .....  | 21 |

## 1 Rückblick der Co-Präsidentin und des Co-Präsidenten

Liebe Vereinsmitglieder, liebe Kolleginnen und Kollegen!

Das Jahr 2022 war für uns ein besonderes Jahr, das von wichtigen Veränderungen im Vorstand geprägt war. Nach dem Ausscheiden von Frank Argast Ende 2021 übernahm Francesca Pedrina ad interim das Präsidium, ein Amt, das sie seit Mai mit Pierre-Alain Pavillon im Co-Präsidium teilt. Der Vorstand hat Sarah Grossenbacher und Lea Ferrari, die neue Fähigkeiten und jugendlichen Elan mitbringen, mit grosser Freude in ihrer Mitte aufgenommen.



Abbildung 1: Der Vorstand, bestehend aus Pierre-Alain Pavillon, Michèle Tranda, Sacha Peter, Sarah Grossenbacher, Marc Schreiber, Francesca Pedrina, Beat Aliesch, Lea Ferrari und Anita Grams

Diese Veränderungen boten die Gelegenheit, unsere Vertretung in den Organisationen und Berufsgruppen, in denen der FSU tätig ist, neu zu organisieren, um so eine bessere Verteilung unter den Vorstandsmitgliedern zu erreichen. Wir haben im Rahmen der Klima- und Energiekrise festgestellt, dass unser Beruf an Gewicht gewinnt: so haben Organisationen wie bauenschweiz und der SIA neue Arbeitsgruppen (bauenschweiz mit der Themenplattform Raumplanung und Raumentwicklung, der SIA mit dem Fachrat Raumplanung) geschaffen, die nach Lösungen im Bereich der Raum- und Stadtplanung suchen und in denen der FSU vertreten ist.



Wir möchten diese Beziehungen und den anregenden Austausch mit Akteuren aus anderen öffentlichen Politikbereichen, mit denen wir in unserem Beruf nicht unbedingt die Gelegenheit haben, uns täglich auszutauschen, pflegen und wertschätzen. Es ist wichtig, dass der FSU in diesen Berufsgruppen präsent ist, um die Stimme der Stadtplanung und Raumplanung dort zu Gehör zu bringen. So können wir uns dank unseren Erfahrungen gegenseitig bereichern und einen Ausgleich zwischen manchmal auseinanderklaffenden Interessen finden.

Abgesehen von diesen Veränderungen im Vorstand möchten wir über weitere wichtige Ereignisse des vergangenen Jahres informieren:

- Wir bedauern den Rücktritt unserer Geschäftsführerin Esther Casanova, deren Engagement im Generalsekretariat des FSU seit über sieben Jahren nur schwer mit ihren neuen Verantwortlichkeiten als Mitglied der Geschäftsleitung eines privaten Büros zu vereinbaren war. Zum Zeitpunkt der Erstellung dieses Berichts war die Suche nach unserem neuen Geschäftsführer oder unserer neuen Geschäftsführerin noch nicht erfolgreich. Wir sind sehr dankbar, dass Esther sich bereit erklärt hat, ihr Mandat zu verlängern, bis wir die richtige Person gefunden haben, die sie ersetzen kann.
- Clelia Bertini und Camille Girod (Kontextplan) sind nach dem Rücktritt von Stephanie Tuggener die neuen Leiterinnen des Produktionsteams von Collage. Wir möchten die Gelegenheit nutzen, dem gesamten Produktionsteam sowie den Redaktionen für die Qualität und Zuverlässigkeit ihrer Arbeit zu danken.
- Die zweite Revision des Bundesgesetzes über die Raumplanung (RPG2) führt zu intensiven Debatten. Wir haben gemeinsam mit dem SIA, dem BSLA und dem BSA eine Stellungnahme zum Entwurf des Ständerats verfasst. Unsere Hauptforderung ist die Streichung von Art. 8c Abs. 1<sup>bis</sup>, der den Kantonen die Möglichkeit geben würde, Spezialzonen auszuscheiden, in denen sie auf der Grundlage kantonaler Richtpläne die Umnutzung von nicht mehr benötigten landwirtschaftlichen Gebäuden zu Wohnzwecken vorsehen könnten.
- Das 20-jährige Jubiläum des FSU wurde mit zwei Jahren Verzögerung wegen der Pandemie im Hotel Schweizerhof in Luzern gefeiert, am selben Ort, an dem unser Verband am 12. Mai 2000 gegründet wurde. Dieses Jubiläum wurde in Zusammenarbeit mit der Schweizerischen Kantonsplanerkonferenz (KPK) organisiert, die ihr 50-jähriges Bestehen feierte. Wir danken der KPK herzlich für diese Kooperation.
- Die Raumplanungsausbildung in Rapperswil feierte ihr 50-jähriges Bestehen. Der FSU pflegt mit dieser Institution eine besonders enge Beziehung. Wir wurden zu der auf dem Campus organisierten Zeremonie eingeladen, um ein Grusswort an die Teilnehmenden zu richten. Wir erinnerten daran, dass 1972, als die Technische Hochschule Rapperswil gegründet wurde, der Bundesrat einen dringlichen Bundesbeschluss fasste, der die Ausscheidung von nicht bebaubaren Schutzzonen anordnete, um den unnötigen Verbrauch und Verschleiss von Boden zu bremsen. Dieser Grundsatz ist heute im Bundesgesetz über die Raumplanung verankert, doch 50 Jahre später nehmen die Anlagen ausserhalb der Bauzone jedes Jahr weiter zu, und wir diskutieren im Rahmen von RPG2 immer noch darüber, welche Anlagen in Gebieten ausserhalb der Bauzone erlaubt sein sollen.
- Im letzten Vereinsjahr hat sich der FSU zu verschiedenen Vorlagen geäussert (siehe Kapitel 4).
- Die traditionelle Zentralkonferenz vermochte, im November in Luzern 180 Personen zum Thema Integrierte Raum- und Mobilitätsplanung anzulocken. Den Rückmeldungen der Teilnehmenden zufolge scheinen die Präsentationen am Nachmittag über die Perspektiven kleiner und mittlerer Gemeinden besonderen Anklang gefunden zu haben, da es sich um konkrete Beispiele handelte.

Wir blicken auf ein sehr aktives und anregendes Jahr zurück und möchten uns bei unseren Vorstandskolleginnen und -kollegen, unserer Geschäftsführerin, den Vertretungen in den Kommissionen und allen Personen, die sich in den Sektionen unermüdlich engagiert haben, bedanken. Unser Dank gilt auch den Menschen in den Organisationen und Planungsverbänden, mit denen wir intensiv zusammenarbeiten, und vor allem Ihnen, den Mitgliedern des FSU, die den Verband unterstützen. Wir freuen uns darauf, den Austausch mit Ihnen im nächsten Jahr fortzusetzen und zu intensivieren.

*Die Co-Präsidentin Francesca Pedrina  
Der Co-Präsident Pierre-Alain Pavillon*

## 2 Nachrichten aus dem Vorstand

Der Vorstand befasste sich im vergangenen Geschäftsjahr an sechs Sitzungen mit den folgenden Themen:

- Mitgliederversammlung und Zentralkonferenz
- Vernehmlassungen und Stellungnahmen
- RPG 2 und Landschaftsinitiative
- Vorbereitung und Durchführung der Jubiläumsveranstaltung 20 Jahre FSU, die eigentlich bereits im Jahr 2020 hätte stattfinden sollen und nun endlich durchgeführt werden konnte.

*Geschäftsstelle FSU*

## 3 Berichte im Einzelnen

### 3.1 FSU-Veranstaltungen

#### 3.1.1 Mitgliederversammlung zum 20jährigen Jubiläum

Die Mitgliederversammlung zum 20jährigen Jubiläum konnte aus bekannten Gründen nicht im eigentlichen Jubeljahr 2020 durchgeführt werden, sondern musste zweifach verschoben werden. Nun endlich, am 13. Mai 2022, trafen sich 48 Mitglieder im Hotel Schweizerhof in Luzern. Der Ort war bewusst gewählt, weil die Gründungsversammlung am 12. Mai 2000 ebenda stattfand. Nebst den statutari-schen Geschäften wurde der zweite Teil als Zukunftslabor unter dem Motto «Die Abschaffung der Ungerechtigkeit» durch junge Berufsleute und in Zusammenarbeit mit der Kantonsplanerkonferenz (KPK), welche im Jahr 2022 ihr fünfzigjähriges Bestehen feierte, abgehalten.



Abbildung 2: Mitgliederversammlung im Bringolfsaal. Der Jubiläumswein repräsentiert die Herkunftskantone des Co-Präsidiums: Tessin und Neuchâtel.

*Geschäftsstelle FSU*

#### 3.1.2 Zentralkonferenz im KKL in Luzern

Die Zentralkonferenz 2022 stand unter dem Motto «Integrierte Planung von Raum und Mobilität».

Geleitet und moderiert wurde die Tagung von Christian Gartmann. Die rund 180 Anwesenden konnten ein abwechslungsreiches Programm mit Fachreferaten, Podiumsdiskussionen und Praxisbeispielen geniessen, die ein breites Spannungsfeld von Raum und Mobilität abdeckten.

*Geschäftsstelle FSU*



## 3.2 FSU-Kommissionen

### 3.2.1 Collage

Im Jahr 2022 widmete sich die COLLAGE vielfältigen Themen. Das Jahr startete mit «Bereit fürs Alter?» und endete mit dem Thema «Höher hinaus». Alle Ausgaben im Überblick: «Bereit fürs Alter? / Parés pour nos vieux jours? / Pronti per la vecchiaia?» (1/22), «Aggregazioni: i Comuni svizzeri si reinventano / Fusionen: Die Schweizer Gemeinden erfinden sich neu / Fusions : les communes suisses se réinventent» (2/22), «Qualitätssicherung/ Assurer la qualité / Garantire la qualità » (3/22), „Begnungsräume / Espaces de rencontre / Luoghi d’incontro“ (4/22), „Höher hinaus / Toujours plus haut / Sempre più in alto “ (6/22). Die Ausgabe 5/22 zum Thema „Grandes infrastructures de transport: leviers pour aménager le territoire? / Raumentwicklung durch grosse Verkehrsinfrastrukturen? / Grandi infrastrutture di trasporto: strumenti per la pianificazione del territorio?“ ergänzte die FSU-Zentralkonferenz zum Motto «Integrierte Planung von Raum und Mobilität – Herausforderungen für kleine und mittlere Gemeinden».

Dank digitaler Tools und wieder vermehrten Redaktionssitzungen vor Ort ab Frühling 2022 konnten die Redaktionskomitees ihre Arbeit auch im dritten Coronajahr gut weiterführen und der persönliche Austausch und die Gespräche vor oder nach den Redaktionssitzungen konnten wieder stattfinden.

Die COLLAGE verzeichnete auch 2022 insgesamt einen Rückgang an Inseraten. Inserate von Hochschulen und anderen Weiterbildungsorganisationen sowie einige weitere Stelleninserate leisteten aber auch 2022 einen wichtigen finanziellen Beitrag.

Per Ende 2022 übergab Stephanie Tuggener die Leitung der Produktion an Clelia Bertini und Camille Girod weiter, die bereits während des Jahres 2022 die Produktion ad interim geleitet haben. Stephanie Tuggener gebührt ein herzliches Dankeschön für den wertvollen Einsatz seitens des FSU und der Redaktionskomitees. Der Redaktion bleibt sie bis Herbst 2023 verdankenswerterweise noch erhalten. Im Herbst 2022 beendete Dario Sciuchetti zudem seine langjährige Mitarbeit in der Redaktion. Vielen Dank für die engagierte Mitarbeit! Neben Dario Sciuchetti verliess auch Clémence Bulliard die Redaktion. Auch ihm gebührt ein herzliches Dankeschön! Neben Austritten gab es auch einige Eintritte: Beim Comité romand kamen im Laufe des Jahres 2022 mit Romane Ringot und Luca Piddu zwei neue Mitglieder hinzu. Das Zentralkomitee bekam Mitte bzw. Ende Jahr Zuwachs von Pascal Senn und Nina Meier sowie seit Anfang 2023 auch von Giovanni di Carlo. Trotz des Zuwachses in den einzelnen Komitees benötigt die Redaktion aufgrund der begrenzten Ressourcen der einzelnen Redaktionsmitglieder weitere Unterstützung, damit die Dreisprachigkeit der Collage kurzfristig weiterhin gesichert bleibt. Insbesondere gilt dies für das Comitato svizzera italiana und das Comité romand.

Für die Übersetzungen sind seit 2021 nach wie vor Sándor Marazza, Anita Rochedy und Barbara Sauser zuständig. Sie werden tatkräftig von Virginie Kauffmann und dem restlichen Comité romand unterstützt, welche bei den Übersetzungen sicherstellen, dass durch die Übersetzung keine fachlich falschen Aussagen gemacht werden. In kleinerem Ausmass gilt dies auch für das Zentralkomitee und das Comitato svizzera italiana.

Die Redaktion zeigte Ende 2022 folgende Zusammensetzung: Zentralkomitee: Silvan Aemisegger, Clelia Bertini, Leyla Erol, Camille Girod, Nina Meier, Lidia Räber, Pascal Senn, Susanne Schellenberger, Stephanie Tuggener; Westschweizer Komitee: Marta Alonso Provencio, Daniel Baehler, Clémence Bulliard, Dimitri Jaunin, Virginie Kauffmann, Luca Piddu, Romane Ringot, Catherine Seiler; Komitee der italienischen Schweiz: Raffaella Arnaboldi, Giada Danesi, Francesco Gilardi, Paolo Todesco, Aurelio Viganì, Tommaso Piazza. Die eingespielte Zusammenarbeit mit den Grafikerinnen vom Büro Hahn+Zimmermann wurde auch 2022 gepflegt. Ihnen allen gilt ein grosser Dank für den intensi-

ven Einsatz und ihren Beitrag zum Gelingen von gehaltvollen, interessanten und ansprechenden COLLAGE-Ausgaben!

*Clelia Bertini / Camille Girod, Redaktion und Produktion COLLAGE*

### 3.2.2 Berufsbildungskommission Zeichner/in EFZ Fachrichtung Raumplanung in der deutschen Schweiz

Im Sommer 2022 schlossen in der Deutschschweiz 11 Lernende ihre Ausbildung an der Berufsschule in Zürich als Zeichner/Zeichnerin EFZ Fachrichtung Raumplanung mit dem Qualifikationsverfahren erfolgreich ab. Herzliche Gratulation. Der Notendurchschnitt aller Lernenden lag bei 4.8.

Erfreulicherweise starteten 15 Jugendliche im Sommer 2022 die Lehre als Zeichner/Zeichnerin Fachrichtung Raumplanung.

Auch in diesem Jahr organisierte die BBK die Planung und Durchführung der überbetrieblichen Kurse (üK) im Auftrag des Fachverbands. Die überbetrieblichen Kurse führten wir für die Lernenden des 1. und 3. Lehrjahrs parallel in den Herbstferien 2022 zusammen mit den Lernenden der Fachrichtung Landschaftsarchitektur durch.

Unter der Leitung von PLAVENIR, der nationalen Trägerschaft für die berufliche Grundbildung der Zeichnerberufe im Berufsfeld Raum- und Bauplanung, wurde die Revision der Bildungserlasse vorangetrieben. Ende Dezember 2022 wurde ein wichtiger Meilenstein erreicht, die Bildungsverordnung und der Bildungsplan wurden verabschiedet. Somit wird die Ausbildung der Zeichner/in EFZ ab Sommer 2024 nach den neuen Bildungserlassen erfolgen.

Für das Berufsfeld Raum- und Bauplanung wurde per 1. März 2023 ein allgemeinverbindlicher Berufsbildungsfonds (BBF) zur Finanzierung der Weiterentwicklung und Qualitätssicherung der beruflichen Grundbildung der Zeichnerberufe etabliert. Beim Berufsbildungsfonds gilt das Solidaritätsprinzip: sämtliche Betriebe der Branche werden verpflichtet, einen Beitrag zur Finanzierung der beruflichen Bildung zu leisten. So werden künftig die Berufsbildungskosten fair auf alle Betriebe der Branche verteilt und der Fortbestand der Berufslehre Zeichner/in EFZ als wichtigste Grundausbildung der Branche langfristig gesichert. Damit wird der Fachkräftenachwuchs gesichert.

Unser Berufsfeld war auch an den SwissSkills vom 7. bis 11. September 2022 in Bern, an diesem wichtigen Anlass zur Förderung des Nachwuchses, mit einem Auftritt präsent. Die Nachfrage nach Ausbildungsplätzen ist gross und es stehen zu wenige Ausbildungsplätze zur Verfügung. Es wäre dringend erforderlich, dass sich weitere Büros oder Verwaltungen dazu entscheiden könnten, Lernende als Zeichner/Zeichnerin EFZ Fachrichtung Raumplanung auszubilden. Bei Fragen oder für weitere Informationen stehen wir gerne zur Verfügung.

Alle wichtigen Unterlagen über die Berufsbildung Raum- und Bauplanung sowie Zeichner/Zeichnerin EFZ Fachrichtung Raumplanung sind unter [www.plavenir.ch](http://www.plavenir.ch) abrufbar.

*Markus Dauwalder, Präsident BBK*

### 3.2.3 Berufsbildungskommission Zeichner/in EFZ Fachrichtung Raumplanung in der Romandie

Drei Lehrlinge haben im Sommer 2022 in der Westschweiz ihre Ausbildung als Zeichner/in Fachrichtung Raumplanung im Neuenburger Berufsbildungszentrum mit Erfolg abgeschlossen.

*Gregory Huguelet-Meystre, Präsident der FSU-Sektion Westschweiz*

### 3.2.4 Aufnahmekommission

Im Berichtsjahr 2022 sind insgesamt 69 Beitrittsgesuche behandelt worden. Zehn Gesuche betrafen Büromitgliedschaften und 59 Einzelpersonen. Die Aufnahmekommission, welcher Francesca Pedrina und Pierre Alain Pavillon angehören, konnten 36 Personen die ordentliche Mitgliedschaft erteilen, womit diese den Titel Planer oder Planerin FSU tragen können. Ein grosser Anteil der Neueintritte betrifft Studenten und Studentinnen. 21 Personen haben sich beim FSU für eine studentische Mitgliedschaft interessiert und wurden in der Folge aufgenommen.

*Geschäftsstelle FSU*

## 3.3 Ausbildung

### 3.3.1 FSU-Preis: Auszeichnung von Diplomarbeiten

#### **Fachhochschule Ostschweiz**

Der FSU vergibt im Rahmen der Bachelorarbeiten im Studiengang Raumplanung an der Fachhochschule Ostschweiz in Rapperswil jährlich einen Anerkennungspreis. Der FSU-Preis wird für eine Arbeit vergeben, die sich durch eine besondere Sichtweise und Bearbeitung eines raumplanerischen Themas oder durch eine besonders überzeugende inhaltliche Bearbeitung hervorhebt. Der Vorstand freut sich, den Preis 2022 an Jessica Matos für ihre Arbeit «Mobilitätsmanagement Thalwil» vergeben zu dürfen.

Die Aufgabe bestand darin, für die Gemeinde Thalwil ein Mobilitätsmanagement zu erarbeiten. Das Strassennetz ist in Thalwil stark durch den motorisierten Individualverkehr belastet. Um die weitere Innenentwicklung zu ermöglichen, muss das gesamte Verkehrssystem weiterentwickelt werden. Jessica Matos zeigt auf, mit welchen Massnahmen das Verkehrsverhalten beeinflusst werden kann. Dabei fokussiert sie auf Zielgruppen und definiert Massnahmen, welche auf der bestehenden Verkehrsinfrastruktur aufbauen.

Am Beispiel des Arbeitsplatzgebietes Böni wird aufgezeigt, wie das betriebliche Mobilitätsmanagement in Thalwil umgesetzt werden kann. Die Absolventin zeigt damit auf, wie die Mobilität gesamthaft gesteigert werden kann, ohne das Strassennetz weiter zu belasten, indem die Raumentwicklung besser mit dem Verkehrssystem abgestimmt wird und indem die effizienteren Verkehrsmittel öV, Fuss- und Veloverkehr intensiver genutzt werden. Damit soll eine neue, verträgliche Mobilitätskultur erreicht werden.

Jessica Matos hat sich gründlich und umfassend in die Thematik und die örtliche Situation eingearbeitet. Analyse, Ziele, Handlungsfelder und das Konzept sind anschaulich und logisch hergeleitet. Vertiefungen und Umsetzungsschritte sind gelungen, klar, prägnant und nachvollziehbar. Mit dem Preis zeichnet der FSU eine Arbeit aus, welche eine aktuelle Thematik, welche alle Agglomerationen betrifft, mit der nötigen raumplanerischen Tiefe behandelt.

Der FSU gratuliert Jessica Matos zur gelungenen Arbeit und wünscht ihr für ihre Laufbahn alles Gute!

*Geschäftsstelle FSU*

### **Preis FSU-r: Auszeichnung von Diplomarbeiten**

Mit fast 20 Bewerbungen sind Qualität und Kühnheit die Aspekte, durch die sich die in dieser dritten Ausgabe des Preises FSU-r ausgezeichneten Arbeiten beschreiben lassen.

Der FSU-r-Preis würdigt die Diplomarbeiten von jungen Fachleuten aus den Westschweizer Hochschulen und Universitäten in den Bereichen Raumplanung und Städtebau. Die Auszeichnung wurde 2020 von der FSU-Section Suisse romande lanciert und zeichnet Studierende aus, deren Arbeit die jüngsten Herausforderungen unseres Tätigkeitsbereichs aufnimmt. Die Jury prämiert die Arbeiten auf der Grundlage des innovativen Ansatzes des Vorschlags, der praktischen Sicht auf die Herausforderungen im städtischen Raum und ihrer Umsetzbarkeit auf dem Gebiet der Schweiz und insbesondere der Westschweiz. Die Jury bevorzugt Arbeiten, die durch ihren praktischen Bezug zu territorialen und räumlichen Herausforderungen einen Mehrwert bieten, achtet aber auch besonders auf die mutige, manchmal sogar gewagte Wahl zeitgenössischer Themen sowie auf deren Aneignung und Interpretation durch die Studierenden,

Der FSU-r-Preis entstand seit 2018 aus vielfältigen Überlegungen heraus, die in der Herausgabe eines Reglements mündeten, um einerseits den Status der Bewerberinnen und Bewerber und die Zulässigkeit der Bewerbungen zu klären und andererseits den Status der Jurorinnen und Juroren sowie die Modalitäten der Organisation und des Ablaufs festzulegen. Die Jury wurde durch einen Aufruf zur Einreichung von Bewerbungen zusammengestellt. Sie setzt sich aus fünf Mitgliedern des Berufsstandes zusammen, nämlich Muriel Zimmermann, Elise Glatt, Xavier Fischer, Alexandre Budry-Wobmann und Thomas Aligisakis, die alle unterschiedliche Hintergründe, Erfahrungen und Sichtweisen mitbringen. Die Jury will den rein akademischen Rahmen verlassen. Die Absicht ist es, frische und neue Sichtweisen zu fördern, damit sie die heute in den Bereichen Städtebau und Raumplanung übliche Praxis inspirieren. Ausgezeichnet wurden:

- **Herr Mark Spurgeon** für sein «Projet de territoire pour une urbanisation légère et des modes de vie durables et dans l'agglomération Lausanne-Morges» (Raumkonzept für eine schlanke Urbanisierung und nachhaltige Lebensweisen und in der Agglomeration Lausanne-Morges). Gemeinsamer Master UNIGE - HES-SO (Uni Genf und FH Westschweiz), Raumentwicklung, 2022.
- **Frau Marina Garlatti** für ihren biopolitischen Atlas des Flusses Venoge. Master in Architektur, ETHL, 2021
- **Frau Héloïse Lauret** für ihre Arbeit La spatialité du son – Genève (en)quête d'harmonie sonore (Räumlichkeit der Töne – Genf auf der Suche nach Klangharmonie). Master in Architektur, ETHL, 2022

- **Herr Olivier Lalancette** für sein Projekt « Maillage hydro-infrastructurel comme figure territoriale du Haut-Valais, regards sur l'agglomération de Brigue-Viège-Naters. Master in Architektur, ETHL, 2022 (Wasserinfrastrukturelle Vernetzung als territoriale Abbildung des Oberwallis, Blicke auf die Agglomeration Brig-Visp-Naters). Master in Architektur, EPFL, 2022

Die Jury und der FSU gratuliert den Preisträgerinnen und Preisträgern! Nebst einer Zusammenfassung in einer der nächsten Ausgaben der Revue Collage erhielten die Preisträgerinnen und Preisträger die Möglichkeit, ihre Arbeiten an einer Abendveranstaltung des FSU-r vorzustellen.  
<https://www.fsu-r.ch/category/agenda/6a8/>

*Gregory Huguelet-Meystre, Präsident der FSU Section Suisse romande*

### 3.3.2 Ausbildung Raumplanung in der Schweiz

Der FSU engagiert sich wo immer möglich für die Erhaltung und Verbesserung der Ausbildungssituation von Raumplanerinnen und Raumplanern in der Schweiz. 2022 standen folgende Aktivitäten im Vordergrund:

- Revision des Bildungsplans für Zeichnerinnen und Zeichner EFZ in der Schweiz: Im Verband Plavenir ([www.plavenir.ch](http://www.plavenir.ch)) engagiert sich der FSU für die Raumplanungszeichner und Raumplanungszeichnerinnen. Der FSU wird im Vorstand von Plavenir durch Markus Dauwalder, in der Kommission für Berufsentwicklung & Qualität (B&Q) durch Hanspeter Leuppi und an den Mitgliederversammlungen durch das Präsidium des FSU vertreten. Ein grosser Dank geht an Markus Dauwalder und Hanspeter Leuppi, welche sich stark für den Berufsnachwuchs einsetzen.
- Die Website [www.raumplanungsberufe.ch](http://www.raumplanungsberufe.ch) wurde auch 2022 aktuell gehalten.
- Netzwerk Raumentwicklung: Unter der Führung des FSU setzte das Netzwerk Raumentwicklung die Diskussion und den Austausch zur Weiterentwicklung und Konkretisierung der Massnahmen zur Umsetzung der Charta zur Nachwuchsförderung in der Schweizer Raumplanung fort.  
<https://www.f-s-u.ch/ausbildung/>

*Geschäftsstelle FSU*

## 3.4 Vertretungen des FSU

### 3.4.1 SIA-Delegiertenversammlung

An der SIA-Delegiertenversammlung (DV) vom 29. April 2022 beim Parlament vaudois in Lausanne wurden folgende für den FSU relevanten Themen besprochen und Beschlüsse gefasst:

- Budget 2023: Das Budget wurde genehmigt. Der FSU ist als Fachverein dem SIA angeschlossen und der jährliche Mitgliedbeitrag, welcher die Fachvereine pro Nicht-SIA-Mitglied an den SIA zu entrichten haben, bleibt unverändert bei Fr. 10.-.

- Der Gründung des Fachrats Raumplanung wurde zugestimmt. Der Fachrat soll das strategische Gefäss für den Austausch von Informationen und die Koordination von Aktivitäten im Bereich der Raumplanung des SIA bilden. Der FSU ist durch das Co-Präsidium Francesca Pedrina und Pierre-Alain Pavillon vertreten.

*Francesca Pedrina, Co-Präsidentin FSU*

### 3.4.2 SIA-Fachrat Raumplanung

Der Fachrat Raumplanung wurde neu gebildet. Die erste Sitzung wird am 22. August 2023 und die zweite am 7. November 2023 stattfinden.

Die angedachten Aufgaben des Fachrats sind:

1. Früherkennung
  - Der Fachrat ortet und beurteilt mittel- und langfristige strategierelevante Szenarien und Trends aus Sicht der Raumplanung und zur nachhaltigen Gestaltung des Lebensraums gemäss Strategie des SIA
  - Der Fachrat analysiert raumplanerische Fragestellungen, die direkte Auswirkungen auf die Bautätigkeit sowie die bebaute (und unbebaute) Umwelt haben
2. Interne Koordination
  - Einbindung der Berufsgruppen
  - unterstützt den SIA bei Normen im Zusammenhang mit Raumplanung
3. Politische Positionierung des SIA
  - Der Fachrat behandelt soziale, ökologische, ökonomische und technische Entwicklungen im Zusammenhang mit Raumplanung und den Aktivitäten und Schwerpunkten des SIA
  - Der Fachrat unterstützt den SIA bei der politischen Meinungsbildung, insbesondere auch bei Vernehmlassungen und parlamentarischen Dossiers

#### Organisation

Die Präsidentin des Fachrats ist Mitglied des SIA-Vorstands, aktuell nimmt diese Funktion Barbara Wittmer ein. Der Fachrat stimmt seinen Sitzungsrhythmus auf den zu erwartenden Arbeitsanfall ab, mindestens aber 3 Sitzungen (je max. ½ Tag) pro Jahr. Der Fachrat wird unterstützt von der Geschäftsstelle des SIA und verfügt über ein jährliches Budget, in dessen Rahmen Aktivitäten durchgeführt und Positionen ausgearbeitet werden können und erstellt einen jährlichen Statusbericht zuhanden des Vorstands.

#### Mitglieder Fachrat Raumplanung

- Andreas Schneider, Professor OST
- Ariane Widmer, Kantonsplanerin Genf, ehemaliges Vorstandsmitglied SIA Schweiz
- Damian Jerjen, Direktor Espace Suisse



- David Leuthold, Architekt, Berufsgruppe Architektur SIA
- Evelyn Coleman-Brantschen, Präsidentin BGU SIA
- Francesca Pedrina, Co-Präsidentin FSU
- Martin Vinzens, Chef Sektion Siedlung und Landschaft, Bundesamt für Raumentwicklung ARE
- Pierre-Alain Pavillon, Co-Präsident FSU
- Ursina Fausch, Städtebauerin und Architektin, Ernst Niklaus Fausch & Partner

*Francesca Pedrina, Co-Präsidentin FSU*

### 3.4.3 SIA-Berufsgruppe Architektur (BGA)

Im Jahr 2022 war der FSU in der Berufsgruppe Architektur (BGA) nicht vertreten. Barbara Stettler, Verantwortliche BGA auf der Geschäftsstelle des SIA, hat die wichtigsten Aktivitäten im Jahr 2022 zusammengefasst.

Ein wichtiges Element des vergangenen Jahres war bestimmt die erste Durchführung des neu aufgestellten SIA Masterpreises. Alle Fach- und Hochschulen in der Schweiz, die einen Masterstudiengang anbieten, durften eine Auswahl an Arbeiten zur Teilnahme an der nationalen Jurierung nominieren. Genauere Infos gibt es [hier](#).

Im Weiteren engagierten sich diverse Ratsmitglieder in der Formulierung von Stellungnahmen in Bezug auf die Revisionen der Ordnungen 144 und 142/143.

Die BGA, die sich in unterschiedlichen Ressorts (Arbeitsgruppen) engagiert, war neben dem Vergabewesen vor allem auch im Ressort Klima/Energie sehr aktiv.

Zudem entsendet die BGA eine Delegierte in die Wohnbaukommission des Bundes und hat in diversen Findungskommissionen mitgewirkt: SIA-Preis (Jury) und Vorstandmitglieder. In einer eigenen Findungskommission haben sie nach Nachwuchsmitgliedern für die BGA gesucht. Neben neuen Vertretungen aus den Fachvereinen konnten sechs neue Ratsmitglieder gewählt werden, engagierte Fachpersonen aus dem Tessin, der Romandie und der Deutschschweiz.

Am 16. Februar erhielt der FSU eine Einladung zur Teilnahme an den nächsten BGA-Sitzungen, so dass der FSU nun mit der Co-Präsidentin Francesca Pedrina wieder offiziell vertreten ist, die damit den Platz des zurückgetretenen FSU-Präsidenten Frank Argast einnimmt.

*Francesca Pedrina, Co-Präsidentin FSU*

*Pierre-Alain Pavillon, Co-Präsident FSU*

### 3.4.4 SIA-Berufsgruppe Umwelt (BGU)

Nach dem Corona-Jahr 2021, das die Zusammenarbeit in der Berufsgruppe Umwelt (BGU) erschwerte, hat die BGU mit seinen vier stimmberechtigten und zwei Gast-Fachvereinen, geleitet durch Präsidentin Evelyn Coleman Brantschen, die Arbeit wieder im Normalbetrieb aufgenommen.

[Qualität von Umweltbaubegleitungen \(UBB\) sichern](#)

Seit 2021 arbeitet eine BGU-interne Arbeitsgruppe an der Erstellung eines «Pflichtenhefts UBB». Ende 2022 soll die Arbeitsgruppe ein wichtiges Etappenziel im Pflichtenheft erreichen und die Ergebnisse im BGU-Rat präsentieren. In einem nächsten Schritt sind Vermittlungsmassnahmen vorgesehen, um den Inhalt des Pflichtenhefts UBB breiter zu streuen.

### 3. Schweizer Landschaftskongress «Hin zu einer neuen Landschaftskultur»

Am 8./9. September 2022 fand der 3. Schweizer Landschaftskongress an der Fachhochschule OST in Rapperswil statt. Die BGU hat den Kongress sowohl durch eine persönliche Teilnahme von BGU-Präsidentin Evelyn Coleman Brantschen sowie als Sponsorin unterstützt.

#### Stellungnahmen zu umweltrelevanten Themen

Die BGU und seine Fachvereine engagieren sich auch politisch. So konnten dieses Jahr verschiedene Stellungnahmen gemeinsam erarbeitet werden.

#### BIM und Geodaten (GEO-BIM / GEOL-BIM)

Die BGU möchte sich in Zukunft vermehrt in die Diskussion zu GEO-BIM und GEOL-BIM einbringen. Derzeit befindet sich die BGU in einer strategischen Planungsphase, um Schnittstellen zwischen den verschiedenen Disziplinen zu identifizieren und die unterschiedlichen Akteure für die Thematik zu sensibilisieren.

*Evelyn Coleman Brantschen, Präsidentin BGU*

## 3.4.5 Bauenschweiz: Stammgruppe Planung

Bauenschweiz ist die Dachorganisation der Schweizer Bauwirtschaft mit gegen 70 Berufs- und Fachverbänden. Diese gliedern sich in vier Stammgruppen, die als selbstständige Vereine konstituiert sind. Der FSU ist Mitglied in der Stammgruppe Planung. Der FSU nahm 2022 an den mehrheitlich digital durchgeführten Sitzungen der Stammgruppe Planung teil. Anlässlich der Sitzungen finden vor allem ein Informationsaustausch zwischen den Mitgliederverbänden sowie die Meinungsbildung zu Vorstößen aus Politik oder Verbänden statt. Die dominierenden Themen waren die Honorare, die KBOB-Tarife und das öffentliche Beschaffungswesen, Compliance- sowie Ausbildungsfragen. Von Bedeutung ist das Gefäss von bauenschweiz, Treffpunkt Politik, sowie das Politmonitoring.

*Francesca Pedrina, Co-Präsidentin FSU*

*Pierre-Alain Pavillon, Co-Präsident FSU*

## 3.4.6 Bauenschweiz: Themenplattform Raumplanung

### Hintergrund

Nebst den politischen Dossiers RPG 2 / Landschaftsinitiative und Biodiversität gewann die ehemalige RPG-Arbeitsgruppe von bauenschweiz mit den neuen Themen «Zielkonflikte Energiestrategie 2050 und Raumplanung» und «ISOS und Innenverdichtung» an Inhalten und Bedeutung. Dies widerspiegelt den letztjährigen Prozess der bauenschweiz-Kerngruppe, der aufzeigte, dass Raumplanung stammgruppenübergreifend als eine von fünf zentralen Herausforderungen der Bauwirtschaft wahrgenommen wird. Vor diesem Hintergrund wurde die Arbeitsgruppe RPG gestärkt und in eine Themenplattform umgewandelt, in der heute alle Stammgruppen vertreten sind.

## Ziele

Das Thema Raumplanung kann damit vertieft bei bauenschweiz verankert werden. Diese Themenplattform als Gefäss des offenen Austauschs und der Positionsfindung ist ein Arbeitsinstrument, um früh eine gemeinsame Haltung der Gesamtbauwirtschaft zu erarbeiten und diese proaktiv in die politische Diskussion einzubringen.

## Organisation

Die neue Themenplattform Raumplanung wurde am 19. September 2022 gegründet. Geplant sind vier jährliche Sitzungen. Bei Bedarf können weitere Sitzungen einberufen werden, wenn ein politisches Dossier dies erfordert (z.B. Vernehmlassungsverfahren).

## Mitglieder Themenplattform Raumplanung

Alle Stammgruppen von bauenschweiz sind vertreten:

| Stammgruppe | Verband             | Person                         | Funktion   | Bemerkungen  |
|-------------|---------------------|--------------------------------|--|--|
| BHG         | Entwicklung Schweiz | Christiane Zwahlen             | Stv. Geschäftsführerin   | Bisher in RPG-Arbeitsgruppe, verantwortlich für Dossier Raumplanung  |
| BHG         | SBV                 | Ramona Heuberger               | Verantwortliche Politische Dossiers                                | Sitz bisher in RPG-Arbeitsgruppe, Mitglied bei Arbeitsgruppen economiesuisse und Gewerbeverband zu Raumplanung   |
| Planung     | FSU                 | Francesca Pedrina              | Präsidentin  | Nachfolgerin von Frank Argast, Architektin / Raumplanerin  |
| Planung     | BSA                 | Caspar Schärer                 | Generalsekretär  | Bisher in RPG-Arbeitsgruppe  |
| Planung     | SIA                 | Beat Flach                     | Leiter Fachbereich Recht   | Bisher in RPG-Arbeitsgruppe  |
| Planung     | Usic                | Stephan Tschudi                | Vorstand   | GF bbb geomatik ag<br>Mitglied KMU Forum   |
| P&H         | FSKB                | Martin Weder                   | Direktor   | Bisher in RPG-Arbeitsgruppe  |
| P&H         | Cemsuisse           | Dr. David Plüss                | Leiter Kommunikation und Public Affairs                            | Mitglied bei Arbeitsgruppen economiesuisse und Gewerbeverband zu Raumplanung                                     |
| P&H         | Arv                 | Stefan Eberhard                | Inhaber stefan eberhard AG, DHZ AG / Zürcher Kies und Transport AG | Unternehmer im Raum Zürich mit direktem Bezug zum Thema Raumplanung für Produktionsbetriebe und Recyclinganlagen |
| GAG         | Holzbau Schweiz     | Karoline Topinka               | Juristin   | Sitz bisher in RPG-Arbeitsgruppe   |
| Weitere     | Strassschweiz       | Olivier Fantino (entschuldigt) | Geschäftsführer  | Bezug zum Thema Infrastruktur und Raumplanung  |
| Weitere     | The Branch          | Dr. Joris Van Wezemaal         | Vorstand   | Raumplaner ETH, Managing Partner IVO Innenentwicklung  |

Abbildung 3: Vertretungen in der Themenplattform Raumplanung

## Aktuelle Themenfelder

- Zielkonflikte Versorgung (Nutzung) und Umweltschutz

Um die Nachhaltigkeitsziele zu erreichen und die Kreislaufwirtschaft umzusetzen, müssen die Zielkonflikte zwischen (Energie)Versorgung und Umweltschutz gelöst werden. Die erste Aufgabe der Themenplattform ist, als Grundlage für eine differenzierte Interessenabwägung eine Auflistung der Probleme und konkreten Beispiele zu erstellen (Was braucht die Bauwirtschaft: Energie, Rohstoffen, Flächen, etc.? Wo liegen die Probleme?). Daraus können dann übergeordnete Zielkonflikte und konkrete Massnahmen abgeleitet werden.

- Beschleunigung der Innenentwicklung inkl. Siedlungsentwicklung nach innen

Konkret geht es darum, eine gemeinsame Grundhaltung zu entwickeln (Ausgangslage, gemeinsames Verständnis, Handlungsbedarf, Lösungsansätze). Kunden (Bauherren und Gemeinden) sollen in die Lage versetzt werden, Probleme ganzheitlich zu lösen, indem ihnen Informationen zur Verfügung gestellt werden und Bewusstsein geschaffen wird. Die Bauwirtschaft hat das Potenzial, durch Bautätigkeiten zum gesellschaftlichen Wandel beizutragen.

*Francesca Pedrina, Co-Präsidentin FSU*

*Pierre-Alain Pavillon, Co-Präsident FSU*

### 3.4.7 Runder Tisch Baukultur

Der Runde Tisch Baukultur Schweiz kam 2022 zweimal zusammen: am 22. März in Basel mit anschließender Führung durch die Ausstellung «Beton» im Schweizerischen Architekturmuseum (SAM) und am 16. Juni in Bern. Im Zentrum der Aktivitäten standen der Aufbau der Webplattform «Baukultur Schweiz» und die Mitwirkung bei der Vorbereitung der zweiten Konferenz der europäischen Kulturministerinnen und -minister zur Baukultur im Vorfeld des WEF in Davos im Januar 2023.

Zusammen mit dem SIA und dem Bundesamt für Kultur lancierte der Runde Tisch im Juli 2022 [baukulturschweiz.ch](http://baukulturschweiz.ch). Die Webplattform «Baukultur Schweiz» fördert das Gespräch über den gestalteten Lebensraum und vernetzt Akteurinnen und Akteure von der lokalen bis zur internationalen Ebene. Die Plattform präsentiert 20 Case Studies, eine umfassende Agenda in Zusammenarbeit mit [espazium](http://espazium.ch), dem Verlag für Baukultur, Profile der Mitglieder des Runden Tisches sowie relevanter Bundesämter. Neuigkeiten zur europäischen Führungsrolle der Schweiz finden sich auf der Partnerseite [davosdeclaration2018.ch](http://davosdeclaration2018.ch). Weitere Inhalte wie ein Modul zur baukulturellen Beratung von Gemeinden und Städten sind in Vorbereitung.

*Claudia Schwalfenberg, SIA*

### 3.4.8 REG A und B der Raumplaner

Nach einer Übergangszeit war das Jahr 2022 geprägt von ersten Schritten der neuen Organisation der REG-Stiftung<sup>1</sup>, sowie am 1. Juni dem Inkrafttreten der neuen Regelung für das direkte Anmeldeverfahren und das Prüfungsverfahren. Diese Aktualisierung entspricht dem von den Aufnahmekommissionen geäußerten Bedürfnis nach einer Vereinfachung. Die spezifischen Vorschriften, deren Überarbeitung insbesondere durch Corona gebremst wurde, sollen in der ersten Hälfte des Jahres 2023 abgeschlossen werden.

Pierre-Alain Pavillon ersetzte Dominique Robyr Soguel und vertritt den FSU nun in der Aufnahmekommission REG A und REG B der Raumplanerinnen und Raumplaner und in der Delegiertenversammlung DV (ehemals Stiftungsrat). Letztere setzt sich aus Vertretungen der drei Interessengruppen (Delegierte der Institutionen, Delegierte der Berufsinteressengruppen und im REG eingetragene Berufsleute) zusammen. Die DV soll als Brücke zwischen der Arbeitswelt und dem Register funktionieren.

---

<sup>1</sup> Gemäss den neuen Statuten, die 2021 in Kraft traten, wurde der ehemalige Stiftungsrat in eine Delegiertenversammlung umgewandelt, während der ehemalige Vorstand zum neuen Stiftungsrat wurde. Die Aufgabe der Prüfungsausschüsse, die im Zentrum der Berufung des REG steht, bleibt unverändert.

Die erste DV fand am 10. Juni in Bern statt. Sie bot dem Präsidenten die Gelegenheit, an einige wichtige Momente in der Geschichte des REG zu erinnern, das 2022 sein 70-jähriges Bestehen feierte. Die Jahresberichte 2021 des Präsidenten und des Direktors können auf [www.reg.ch](http://www.reg.ch) heruntergeladen werden. <https://reg.ch/de/rapport-annuels-2021/>

Die Kommission zur Prüfung der Aufnahme gesuche des REG der Raumplaner trat im Jahr 2022 nur einmal zusammen, um die Gesuche nach dem Verfahren «auf der Basis des eingereichten Dossiers» zu behandeln. Von den vier eingereichten Dossiers wurden drei Bewerber aufgenommen. Der vierten Person wurde eine Frist eingeräumt, um ihr Dossier zu vervollständigen.

*Pierre-Alain Pavillon, Co-Präsident FSU, Vertreter FSU in der REG-Delegiertenversammlung und Mitglied der Aufnahmekommission REG A und REG B der Raumplaner*

### 3.4.9 Rat für Raumordnung (ROR)

Der Rat für Raumordnung (ROR) ist eine ausserparlamentarische Kommission. Er berät den Bundesrat und die Bundesstellen, die für Regionalpolitik und Raumentwicklung zuständig sind. Präsiert wird der ROR seit 2020 von Heike Mayer, Leiterin des Bereichs Wirtschaftsgeografie des Geographischen Instituts der Universität Bern. Mit Pierre Feddersen und Damian Jerjen gehören derzeit zwei FSU-Mitglieder dem fünfzehnköpfigen Gremium an.

Für die aktuelle Legislatur 2020–2023 hat der Bundesrat den ROR beauftragt, die «Entwicklungsperspektiven für die Peripherien im 21. Jahrhundert» zu bearbeiten. 2022 stand dabei der Besuch von Peripherien und das Gespräch mit den Akteuren in diesen Regionen im Zentrum. Eine erste Exkursion führte den ROR nach Thun, eine zweite in den Jura (Porrentruy, Réclère, St. Ursanne, Delémont). Am 23. Juni wurde der Zwischenbericht zudem mit Bundesrat Guy Parmelin und dem Generalsekretär des UVEK, Matthias Ramsauer, diskutiert. Der Bericht soll bis 2024 abgeschlossen werden. Unterstützt wird der ROR bei seiner Arbeit durch ein externes Team mit Daniel Studer und Enrico Bellini vom Büro Infraconsult, die für die Moderation zuständig sind, und von Freelancerin Annemarie Straumann, welche die Redaktion betreut.

*Damian Jerjen, Mitglied ROR*

### 3.4.10 Internationale Organisationen der Stadt- und Regionalplaner

Die Internationale Organisation der Stadt- und Regionalplanerinnen und -planer (ISOCARP, International Society of City and Regional Planners), welcher auch der FSU angehört, ist eine weltweit tätige Organisation professioneller Planerinnen und Planer. Das ISOCARP-Netzwerk bringt weltweit Mitglieder und Institutionen zusammen. Die Organisation ist sowohl bei der UNO, der UNESCO als auch beim Europarat offiziell anerkannt. Der 58. Jahreskongress der ISOCARP fand 2022 in Brüssel, Belgien statt. Der Kongress hatte das Motto «From Wealthy to Healthy cities», d.h. «Von der wohlhabenden zur gesunden Stadt» und untersuchte «Urbanisme and planning for the well-being of citizens», also Stadtplanung für die Wohlfahrt der Bürgerinnen und Bürger. Am Kongress wurden zwei Beiträge aus der Schweiz präsentiert: von Susanne Fischer eine Fallstudie zur Klimaadaptation und Stadtplanung in Basel und von Nicole Wirz und Andreas Schneider eine Fallstudie zum Beteiligungsprozess des Quartierslabors, ebenfalls in Basel.

*Nicole Wirz Schneider, FSU-Delegierte*

### 3.4.11 Netzwerk Raumentwicklung

Dem «Netzwerk Raumentwicklung» gehören Planungsverbände (EspaceSuisse, FSU, SIA), Kantone (BPUK, KPK) Hochschulen und Universitäten (ETH Zürich und Lausanne, Hochschule Rapperswil) an. Das Netzwerk verfolgt das Ziel, raumplanerische Anliegen von nationalem Interesse gemeinsam und koordiniert anzugehen, insbesondere was das Ausbildungsangebot betrifft. Präsiert wird das Netzwerk zurzeit vom FSU, welcher mit Anita Grams und Michèle Tranda-Pittion vertreten ist. EspaceSuisse führt das Sekretariat, wofür ein herzlicher Dank an EspaceSuisse geht.

Im Jahr 2022 wurde am 7. November eine Sitzung in Präsenz durchgeführt. An den Sitzungen des Netzwerks wird regelmässig über neue Ausbildungsangebote berichtet und die Zusammenarbeit gesucht. 2022 standen die aktuellen Forschungsthemen zur Nachhaltigkeit und die Überprüfung der strategischen Ausrichtung des Netzwerks im Zentrum.

#### Geschichtlicher Rückblick

Ende 90er Jahre hatte die Ostschweizer Fachhochschule (damals HSR) unter der Leitung von Kurt Gilgen eine Harmonisierung der Normen im Bereich der Raumplanung in Angriff genommen. Zur Begleitung dieser Arbeiten wurde der Verein Normen für die Raumplanung gegründet. Als die interkantonale Vereinbarung über die Harmonisierung der Baubegriffe (IVHB) und die Geodatenmodelle zustande kamen, wurde beschlossen, die Gruppe weiterzuführen, da sie eine gute Gelegenheit bot, zwischen den Akteuren der Berufsverbände und der Raumplanungsausbildung zusammenzuarbeiten. So entstand 2016 das Netzwerk Raumentwicklung mit dem Ziel, sich der Koordination der verschiedenen Ausbildungsgänge im Bereich der Raumplanung zu widmen und den Austausch und die Synergien zwischen den verschiedenen Ausbildungsgängen zu fördern.

Das Netzwerk erteilte zunächst ein Mandat, um eine Bestandesaufnahme der Ausbildungssituation im Bereich der Raumplanung in der Schweiz zu erstellen. Auf dieser Grundlage wurde die Ausarbeitung der Charta zur Nachwuchsförderung initiiert, die 2016 veröffentlicht wurde. Eine Massnahme war auch die Einrichtung einer Website, die den Beruf des Raumplaners vorstellt und einen Überblick über die Ausbildungsgänge bietet. Diese Webseite [www.raumplanungsberufe.ch](http://www.raumplanungsberufe.ch) wird vom FSU betreut. In der Folgezeit traf sich das Netzwerk ein- bis zweimal jährlich, um sich gegenseitig über die verschiedenen laufenden oder neu geschaffenen Ausbildungsgänge, die zu entwickelnden Synergien und den besten Weg zur Umsetzung der Charta zu informieren.

Regelmässig wurden spezielle Themen behandelt, wie z.B. Baukultur, Digitalisierung in der Raumplanung oder auch die Auswirkungen der Pandemie auf die Raumplanung.

#### Wichtige Themen des Austausches vom 7. November 2022 waren:

- Übereinstimmung, das Netzwerk Raumentwicklung weiter zu betreiben.
- Präsentation Forschungsthemen SRI (<https://sustainability.scnat.ch/de>) und FoLAP (<https://landscape-alps-parks.scnat.ch/de/portrait>) zur Nachhaltigkeit
- Workshop über das Ziel dieses Netzwerks und seine Ausrichtung. Ziele des Netzwerks wurden bestätigt: Austausch und Verabschiedung von Massnahmen zur qualitativen und quantitativen Förderung der Aus- und Weiterbildung in Raumplanung in der Schweiz.
- Die Frage, ob die aktuell bestehenden Formate die Zahl an Absolventinnen und Absolventen erhöhen können oder ob es in der Schweizer Hochschullandschaft zusätzliche Programme braucht.



Nun haben FSU und Espace Suisse den Auftrag, das Erarbeitete zu strukturieren und in Vernehmlassung zu geben. Am 12. Juni 23 soll dann die nächste Sitzung des Netzwerks Raumentwicklung stattfinden.

Die Ausgabe 2/23 der Zeitschrift COLLAGE widmet sich ebenfalls der Thematik Ausbildung und Fachkräftemangel in der Raumplanung. Aus der aktuellen Übersicht lässt sich die Hypothese formulieren, dass in der Westschweiz vordergründig die Absolventenzahlen der bestehenden Weiterbildungsangebote in Raumplanung für Berufserfahrene steigen müssen, während es in der Deutschschweiz generell die Erhöhung der Zahl aus berufsbefähigenden Ausbildungen ist. Das Netzwerk Raumentwicklung widmet sich 2023 schwerpunktmässig dieser Thematik. Es soll auch die Diskussion über ein gemeinsames Verständnis zu den Kompetenzen einer Raumplanerin und eines Raumplaners der Zukunft geführt werden, um den oben beschriebenen Herausforderungen zu begegnen und junge Menschen für den Beruf zu begeistern.

*Francesca Pedrina, Co-Präsidentin*

### 3.4.12 Werkstattgespräche: Chance Raumplanung

Studienreise 27.4.-1.5.2022:

Rotterdam – Stadtentwicklung im Bestand

Leitung: *Peter Keller, Hans Georg Bächtold* (beide Raumplaner ETH NDS)  
*Esther van der Werf* (Architektin & Stadtplanerin MSc, EspaceSuisse)

Die Studienreise, an der 32 Personen teilgenommen haben, war der raumplanerischen Neuorientierung von der Stadterweiterung zur Stadtentwicklung im Bestand gewidmet. In drei thematischen Tagesprogrammen haben Fachleute aus öffentlichen Verwaltungen, privaten Büros und Hochschulen in Vorträgen und auf Besichtigungen am Beispiel Rotterdams über die verschiedenen Herausforderungen und Lösungsansätze informiert.

Begonnen hat der Anlass mit einem Willkommens-Nachtessen im Ballsaal des Hotels New York, dem Ort des Aufbruchs in eine neue Welt.

Der erste Tag war den grossen Veränderungen in der Rotterdamer Raum- und Stadtplanung gewidmet. In drei Vorträgen wurden ausgewählte Themen beleuchtet: Mattijs van Ruijven, Leiter Städtebau, Stadtentwicklung Rotterdam, informierte über "Aktuelle Herausforderungen und Strategien der Stadtentwicklung und -planung". Martin Aarts, ehem. Stadtplaner, Stadtentwicklung Rotterdam, erläuterte den «Paradigmenwandel in der Stadtplanung - Von der autogerechten Stadt der Nachkriegszeit zur fussgängerorientierten Stadt der Zukunft». Prof. dr. ir. Andy van den Dobbelsteen, TU Delft, fokussierte die Themen «Nachhaltigkeit, Energie, Klimaadaptation und Governance in der Stadt- und Raumplanung».

Anhand ausgewählter Beispiele konnte anschliessend die praktische Umsetzung der dargestellten Konzepte besichtigt werden. Martin Aarts führte durch die von ihm konzipierte Arealentwicklung um den Hauptbahnhof mit dem Crowdfunding-Revitalisierungsprojekt Luchtsingel (From Instant Urbanism to Permanent Temporality). Dirk van Peijpe, Direktor, De Urbanisten, stellte den Hofbogen (ein PPP- und Bottom-up-Projekt zur Transformation eines Bahnviaduktes in einen Frei- und Kulturraum) sowie das Projekt Waterplaein Benthemplein (eine Kombination von Überschwemmungsschutz und Freiraumgestaltung) vor.

Der zweite Tag stand unter dem Titel Herausforderungen, Ideen, Experimente, Labore und Projekte.

Nach einem Vortrag von Francesco Veenstra, Rijksbouwmeester, über die Raumentwicklung in den Niederlanden gaben Floris Schiferli und Jan Jongert, Superuse Studios, einen Überblick über ihre Arbeiten zur Zirkulären Architektur: Strategien für nachhaltige Architektur mit wiederverwendeten Materialien und das Konzept der Materialernte. Die Thematik konnte gleich an Ort und Stelle in Gestalt der Umnutzung des ehemaligen Indoor-Erlebnisbades Tropicana in den 12'500 m<sup>2</sup> grossen Start Up Hub BlueCity für Unternehmen der Kreislaufwirtschaft erfahren werden.

Auf einem kommentierten Rundgang mit Marit Janse, De Urbanisten, konnten weitere innovative Projekte besichtigt werden: Tidal Park Keilehaven (Gezeitenpark und naturbasierter Städtebau), Sponge Garden (Experimente zu Bodenzusammensetzungen, Bepflanzungsarten und Schwammtechniken für ein klimaangepasstes Wassermanagement im Siedlungsgebiet), Dakpark (Park über Gewerbegebäuden auf ehemaligem Bahnareal. Seinen Abschluss fand der Tag im WORM, dem Institut für avantgardistische Erholung.

Der dritte Tag fokussierte die Themen Einkaufen, Kultur und Arbeiten in der Stadt.

Nach einem kommentierten Überblick über die Entwicklung Rotterdams anhand des Stadtmodells führte Esther van der Werf, Architektin, Stadtplanerin MSc, EspaceSuisse, durch die Lijnbaan, der ersten autofreien Einkaufsstrasse Europas, (van den Broek & Bakema, 1954) zur Markthal, dem futuristischen Komplex aus Lebensmittelmarkt, Läden, Gastronomie, Wohnungen (MVRDV, 2009-2014). Individuell waren im Museumpark weitere architektonische Highlights zu besichtigen, wie u.a. das Museum und Depot Boijmans Van Beuningen (MVRDV, 2021). Eine Schifffahrt durch einen Teil des grössten Tiefwasserhafens Europas (ca. 100 km<sup>2</sup>) ermöglichte einen Blick in die Hafententwicklung Rotterdams. Den Tag und die Studienreise beschlossen wir bei einem Dinner im Panoramarestaurant auf dem Euromast.

### **Fazit**

Die Vorträge und Besichtigungen haben uns eindrücklich vor Augen geführt, dass eine Stadtentwicklung im Bestand möglich, aber auch sehr herausfordernd ist. Die dargestellten Konzepte und besichtigten Beispiele zeugen von grosser Innovationsfreude, von Lust am Experiment kombiniert mit Mut zum Risiko und vor allem von einem starken Willen zu gedanklichen Neuorientierungen und faktischen Veränderungen.

*Peter Keller*

### **3.4.13 Gemeinsame Sitzung KPK, FSU, SIA, ARE, EspaceSuisse**

Am 17. Juni 2022 fand das jährliche Treffen ARE-KPK-FSU-SIA-EspaceSuisse statt, gefolgt von einem gemeinsamen Mittagessen. Aus Sicht des FSU ist diese gemeinsame Sitzung wichtig, weil sich sämtliche Planungs-Organisationen zur Diskussion und Absprache wichtiger Themen der Schweizer Raumplanung treffen. Besprochen wurden u.a. folgende Themen:

- RPG2 und Landschaftsinitiative: Austausch über die Vorschläge der UREK-S vom 11. Mai 2022, Debatte im Ständerat vom 9. Juni 2022 und weiteres Vorgehen
- Gletscherinitiative sowie indirekter Gegenvorschlag, Austausch
- Klimawandel, drohende Veränderungen, Notwendigkeit eines Paradigmenwechsels, Überarbeitung Raumkonzept.

- RPG1: Umsetzung, neue Erkenntnisse und Handlungsbedarf, qualitätsvolle Innenentwicklung

*Geschäftsstelle FSU*

## 4 Vernehmlassungen

Im Vereinsjahr hat sich der FSU zu den folgenden Vorlagen geäußert:

- Bericht zum Stand der Ausbauprogramme für die Bahninfrastruktur mit Änderungen an den Bundesbeschlüssen und zur Perspektive BAHN 2050
- Revision der Maturitäts-Anerkennungsverordnung und der Verwaltungsvereinbarung über die Anerkennung von Maturitätszeugnissen
- Änderung des Energiegesetzes
- Vernehmlassungsvorlage zum Zahlungsrahmen Nationalstrassen 2024–2027, zum Ausbauschritt 2023 für die Nationalstrassen, zum Verpflichtungskredit und zur Anpassung des Bundesbeschlusses über das Nationalstrassennetz
- Teilrevision der Signalisationsverordnung, Vereinfachung der Einführung von Tempo-30-Zonen und Carpooling

Die vollständigen Stellungnahmen befinden sich auf der [Webseite](#).

*Geschäftsstelle FSU*

## 5 Jahresrechnung

Die Jahresrechnung 2022 schliesst mit einem erfreulichen Ergebnis ab. Der Gewinn von über Fr. 20'641 kommt unter anderem deshalb zustande, weil insbesondere durch die Publikation von Stelleninseraten Mehreinnahmen erzielt werden konnten. Ausserdem waren die Ausgaben weniger hoch ausgefallen als budgetiert, beispielsweise für die Jubiläumsmitgliederversammlung. Die Einnahmen aus den Mitgliederbeiträgen sind leicht rückläufig. Die ausführliche Jahresrechnung befindet sich auf der Webseite [www.f-s-u.ch](http://www.f-s-u.ch).

*Geschäftsstelle FSU*

## 6 Mitgliederbestand

Per Ende Vereinsjahr zählte der FSU 931 Mitglieder. Der vor vier Jahren eingeführten Kategorie Ruhestand können 155 Mitglieder zugeordnet werden. Konstant sehr hoch ist erfreulicherweise mit 74 Personen der Anteil an studentischen Mitgliedern.

Den folgenden Abbildungen ist die Entwicklung der Mitgliederzahlen seit 2013 und ihre Verteilung auf die sechs Kategorien zu entnehmen, wobei die Kategorie Ruhestand erst seit 2019 geführt wird.

Als Büromitglieder werden von Einzelmitgliedern geführte Raumplanungsbüros bezeichnet. Aktuell können 153 Büromitglieder gezählt werden. Auch die kantonalen Fachstellen für Raumplanung sind über eine Kollektivmitgliedschaft der Kantonsplanerkonferenz (KPK) Mitglied, eine sehr erfreuliche und langjährige Partnerschaft.

| <i>Bestand per 31.12.</i>     | 2013       | 2014       | 2015       | 2016       | 2017       | 2018       | 2019       | 2020       | 2021       | 2022       |
|-------------------------------|------------|------------|------------|------------|------------|------------|------------|------------|------------|------------|
| Ordentliche Mitglieder (OM)   | 680        | 696        | 697        | 728        | 752        | 772        | 694        | 691        | 698        | 667        |
| OM im Ruhestand               |            |            |            |            |            |            | 127        | 133        | 140        | 152        |
| Ehrenmitglieder OM            | 5          | 4          | 4          | 4          | 3          | 3          | 3          | 3          | 3          | 29         |
| Verbundene Mitglieder (VM)    | 44         | 42         | 44         | 55         | 60         | 68         | 35         | 36         | 32         | 6          |
| VM im Ruhestand               |            |            |            |            |            |            | 10         | 8          | 8          | 3          |
| Studentische Mitglieder       | 34         | 42         | 64         | 55         | 93         | 125        | 103        | 88         | 76         | 74         |
| <b>Total Einzelmitglieder</b> | <b>763</b> | <b>784</b> | <b>809</b> | <b>842</b> | <b>908</b> | <b>968</b> | <b>972</b> | <b>959</b> | <b>957</b> | <b>931</b> |

Abbildung 4: Entwicklung Einzelmitglieder 2013-2022

| <i>Bestand per 31.12.</i>        | 2013       | 2014       | 2015       | 2016       | 2017       | 2018       | 2019       | 2020       | 2021       | 2022       |
|----------------------------------|------------|------------|------------|------------|------------|------------|------------|------------|------------|------------|
| Büromitglieder                   | 121        | 122        | 126        | 135        | 134        | 135        | 134        | 131        | 132        | 133        |
| Zweigbüros (beitragsbefreit)     | 20         | 19         | 19         | 21         | 21         | 20         | 21         | 22         | 22         | 20         |
| <b>Total Büromitglieder</b>      | <b>141</b> | <b>141</b> | <b>145</b> | <b>156</b> | <b>155</b> | <b>155</b> | <b>155</b> | <b>153</b> | <b>154</b> | <b>153</b> |
| Kant. Planungsämter, FL und Bund | 27         | 26         | 26         | 26         | 26         | 28         | 28         | 29         | 29         | 29         |

Abbildung 5: Entwicklung Büromitglieder 2013-2022

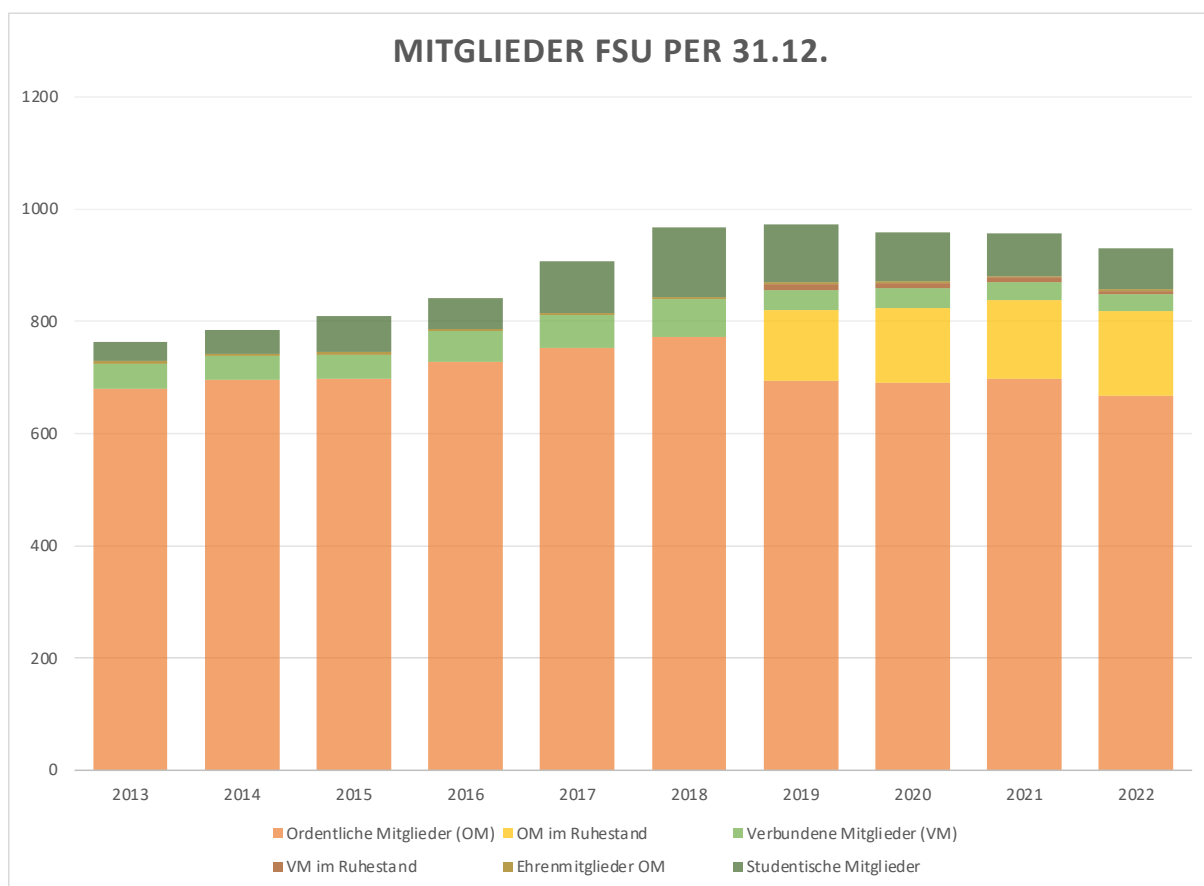


Abbildung 6: Entwicklung Mitgliederkategorien 2013-2022

*Geschäftsstelle FSU*

## 7 Berichte aus den Sektionen

### 7.1 Nordwestschweiz

#### 7.1.1 «Siedlungsqualität entwickeln»

Vor der Mitgliederversammlung fand eine moderierte, öffentliche Podiumsdiskussion zum Thema «Siedlungsqualität entwickeln» statt, an welcher verschiedene Expertinnen und Experten aus der Immobilienwirtschaft, aus Planungsbüros sowie Behördenvertreter eingeladen waren. Dabei wurde gemeinsam mit dem Publikum diskutiert, wie sich Siedlungsqualität definiert, wie ein Verständnis dafür geschaffen werden kann, welche Aspekte diese fördern und wie diese gesichert werden kann.

### 7.1.2 Mitgliederversammlung

Die Mitgliederversammlung wurde im Anschluss an die Podiumsdiskussion «Siedlungsqualität entwickeln» durchgeführt. Aufgrund der grossen Mitgliederzahl aus dem Kanton Aargau hat der Vorstand ein weiteres Mitglied aus dem Kanton Aargau gesucht. Auf den Aufruf hat sich Daniel Luchsinger, Geograph, KIP Siedlungsplan AG, als Kandidat gemeldet. Er wurde einstimmig in den Vorstand gewählt.

### 7.1.3 Weitere Anlässe

Im September fand eine geführte Besichtigung des Hero-Areals in Lenzburg statt, bei der über die Geschichte des ehemaligen Konservenfabrik-Areals zu einem Wohnquartier berichtet wurde.

Im November wurde im Kanton Aargau ein erster Erfahrungsaustausch unter Planungsbüros zum Thema Gewässerraumplanung und Feststellung des Gewässerraums in der Nutzungsplanung durchgeführt.

Der Vorstand nimmt am quartalsweisen Koordinationstreffen des Bau- und Planungstischs der Region Basel teil, welcher von der Fachhochschule koordiniert wird. Die Treffen bezwecken die Koordination von übergreifenden Tätigkeiten und Themen sowie den Austausch zwischen den Vorständen der Verbände des SIA Sektion Basel, BSLA Nordwestschweiz, BSA Basel, FSU Nordwestschweiz und weiteren.

Der Vorstand war am ersten Treffen des «Dialog Raumplanung» des Kantons Basel-Landschaft, einer neuen Austauschplattform von Raumplanerinnen und Raumplanern zu aktuellen Themen und Fragestellungen in der raumplanerischen Tätigkeit im Kanton und in den Gemeinden.

Unterstützt wurde des Weiteren ein Event in Basel zur neuen Buchpublikation mit dem Thema «Care-Arbeit räumlich denken».

### 7.1.4 Teilnahme an Vernehmlassungen

Die Sektion FSU Nordwestschweiz hat an folgenden öffentlichen Vernehmlassungen teilgenommen und eine Stellungnahme abgegeben:

- Anpassung § 53 RBG Kanton Basel-Landschaft: Aufnahme Planungszone in ÖREB-Kataster
- Mobilitätsstrategie des Kantons Basel-Stadt
- Kantonaler Richtplan Kanton Aargau GüP1
- Kantonaler Richtplan Kanton Aargau Kapitel Klima

### 7.1.5 Austausch

Um den Austausch zwischen Verband und den kantonalen Amtsstellen zu fördern und die Berufsanliegen der Raumplanerinnen und Raumplanern einzubringen, wurden mit den kantonalen Amtsstellen die jährlichen Gespräche geführt.



## 7.1.6 Ausblick

Aus organisatorischen Gründen finden inskünftig die Mitgliederversammlungen im Frühling statt. Die nächste Mitgliederversammlung mit vorangehender Diskussion zum Thema Aus- und Weiterbildung in der Raumplanung fand am 31. März 2023 von 14.30 – 17.00 Uhr im Campus Muttenz an der Fachhochschule Nordwestschweiz statt.

*Nicole Wirz Schneider, Präsidentin FSU Sektion Nordwestschweiz*

## 7.2 Mittelland

### 7.2.1 Vorstand und Mitgliederversammlung

Die Mitgliederversammlung 2022 konnte nach zwei Jahren Online-Durchführung zum ersten Mal wieder normal durchgeführt werden. Die 22. ordentliche Mitgliederversammlung fand am Mittwoch, 30. März 2022 im Tramdepot in Bern statt. Die 27 Teilnehmerinnen und Teilnehmer genehmigten das Protokoll zur 21. ordentlichen FSU-Mitgliederversammlung, welche in Form einer Online-Abstimmung vom 20. Mai bis 03. Juni 2021 stattfand, nahmen den Jahresbericht zur Kenntnis und beschlossen die Jahresrechnung, das Budget und den Mitgliederbeitrag jeweils ohne Gegenstimmen.

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer nahmen überdies die Demission der beiden Vorstandsmitglieder Anne-Aymone Richard und Hugo Staub zur Kenntnis. Ihr grosses und wertvolles Engagement für den FSU wurde verdankt.

Die Wahl des Vorstands und der Revisoren erfolgte anlässlich der Mitgliederversammlung 2021 für zwei Jahre (Vereinsjahre 2021 und 2022). Die Mitgliederversammlung wählte mit Akklamation das Co-Präsidium, bestehend aus Franziska Rösti und Christian Stettler, für weitere zwei Jahre (Vereinsjahre 2022 und 2023).

Da 2020 und 2021 eine stark reduzierte Anzahl an Veranstaltungen stattfand, wurde dem Vorstand an der Mitgliederversammlung 2021 der Auftrag erteilt, einen Anlass zu organisieren. Der Vorstand stellte den Teilnehmerinnen und Teilnehmern zwei Varianten vor:

1. FSU Mittelland lädt ein: Organisation einer Podiumsdiskussion in Bern.
2. FSU Mittelland geht auf die Reise: Organisation eines 1–2-tägigen Ausfluges.

Die Anwesenden stimmten mehrheitlich für Variante 2 und erteilten damit dem Vorstand den Auftrag zur Organisation einer zweitägigen Reise. Das vorgesehene Budget wurde von Fr. 8'000.– auf Fr. 12'000.– erhöht.

### 7.2.2 Veranstaltungen

#### **Werkstattgespräche 2022**

Der FSU Mittelland ist bemüht, einerseits Veranstaltungen im allgemeinen Interesse, andererseits Veranstaltungen im Sinne von Weiterbildungen in einem ausgewogenen Verhältnis anzubieten. Für das Vereinsjahr 2022 hatten wir uns vorgenommen, das Thema Klima in der Raumplanung näher zu beleuchten. So präsentierte Florence Schmolli, Leiterin Stadtplanung der Stadt Biel, an der Mitglieder-

versammlung 2022 die Neugestaltung des «Schüssquais». Die Fortsetzung bildete das Werkstattgespräch vom 15. Juni 2022 zum Thema Planung und Klimaanpassung. Am 22. September 2022 durften wir bei bestem Wetter den Bernapark besichtigen und ein wunderbares Pizza-Apéro-Abendessen geniessen. Den Abschluss bildete am 23. November 2022 das Werkstattgespräch zum Planen im Klimawandel.

Die rege Teilnahme an unseren Werkstattgesprächen freute uns sehr und ermutigt uns für die Planung im neuen Jahr.

### **Planungsaustausch**

Der Planungsaustausch zwischen dem Amt für Gemeinden und Raumordnung des Kantons Bern (AGR) und den Mitgliedern des FSU ist aufgrund der Wechsel und der Reorganisation im AGR etwas ins Stocken geraten. Wir werden uns bemühen, den Planungsaustausch möglichst bald wieder aufzunehmen.

### 7.2.3      Stellungnahmen

Der Vorstand hat auch 2022 verschiedene Stellungnahmen und Mitwirkungseingaben zu aktuellen Planungsthemen verfasst. So hat der FSU Mittelland beispielsweise im November 2022 zu den Richtplananpassungen des Kantons Bern 2022 und im Dezember 2022 zur Revision der Bauverordnung des Kantons Bern (Konsultationsverfahren) Stellungnahmen verfasst.

### 7.2.4      Engagements, Kommissionsvertretungen, Mitgliedschaften

Die Vorstandsmitglieder beteiligten sich auch 2022 an verschiedenen Planungsprozessen im Rahmen von Echogruppen / Partizipationsveranstaltungen / Fachausschüssen.

Weiter arbeitete der Vorstand unter anderem aktiv beim Architekturforum Bern, der Stiftung ATU PRIX, der Arbeitsgruppe Schwammstadt und der Präsidentenkonferenz Bernischer Bauplanungsfachverbände PKBB mit.

### 7.2.5      Mitglieder

Die Zahl der Mitglieder des FSU Mittelland bewegt sich recht konstant und beläuft sich per 31. Dezember 2022 auf 166 Mitglieder (2021: 162 Mitglieder). Davon sind 144 (2021: 142) ordentliche oder verbundene Mitglieder und 22 (2021: 20) studentische Mitglieder. Alle Neumitglieder heissen wir herzlich willkommen!

*Christian Stettler, Co-Präsident FSU Sektion Mittelland*  
*Franziska Rösti, Co-Präsidentin FSU Sektion Mittelland*

## 7.3 Section Suisse romande

### 7.3.1 Vorstand und Gruppen

Der Vorstand der Westschweizer Sektion traf sich im Jahr 2022 zu sechs Sitzungen.

Die Sektion ist in verschiedenen lokalen Gruppen organisiert:

- Gruppe Waadt
- Gruppe Genf
- Gruppe Neuenburg
- Gruppe Wallis
- Gruppe Freiburg
- Groupe Jeunes

Diese verschiedenen Gruppen sind direkt an der Koordination und den Kontakten mit den jeweiligen kantonalen Behörden beteiligt. Die FSU-r Groupe Jeunes hat zum Ziel, junge Menschen für die Stadt- und Raumplanung zu begeistern und zum Beitritt zur Sektion zu bewegen. Zu diesem Zweck stellt die Groupe Jeunes den Verband an Hochschulen und Universitäten vor und organisiert Besichtigungen von urbanen Projekten.

### 7.3.2 Veranstaltungen

Im Laufe des Jahres 2022 nahm die FSU-r an den folgenden Veranstaltungen teil und organisierte sie auch teilweise:

- Das 19. französisch-schweizerische Treffen der Stadtplanerinnen und Stadtplaner fand am 24. Juni 2022 in Chambéry statt und stand unter dem Motto: «S'adapter aux changements climatiques» / «Anpassung an den Klimawandel».
- Die Groupe Jeunes organisierte drei Treffen der jungen Stadtplanerinnen und Stadtplanern von sechs bis acht Uhr abends (6à8).
- Die letzte Generalversammlung fand am 19. Mai 2022 in Freiburg statt. Bei dieser Gelegenheit hielt die Freiburger kantonale Anstalt für die aktive Bodenpolitik (KAAB) einen Vortrag zum Thema «Landwirtschaftspolitik AgriCo - Herausforderungen und Spannungen zwischen wirtschaftlicher Entwicklung und Raumplanung».
- Das Forum Bâtir et Planifier (Bauen und Planen) fand am 1. November 2022 zum Thema «La Ville circulaire»/ (Die Kreislaufstadt) statt.

### 7.3.3 Engagements und Vertretungen

Die FSU-r ist in folgenden Gremien vertreten:

- Cub (Fondation Culture du Bâti / Stiftung Baukultur), Waadt
- «Pool d'experts sur les tours» (Fachleute Hochhäuser). Der Pool wurde im Rahmen des PALM (Agglomerationsprogramm Lausanne-Morges) eingerichtet und gibt Stellungnahmen zu konkreten Projekten ab.
- Nutzungsplan-Begleitgruppe, Stadt Lausanne
- Treffen «Partenariat OU – professionnels» unter der Leitung des Office de l'Urbanisme OU (Stadtplanungsamt) in Genf
- Wissenschaftlicher Ausschuss für die Ausbildung von Stadtplanerinnen und Stadtplanern an der UNIGE – ETHL
- Treffen zwischen den Berufsverbänden und der ENAC (Hochschule für Architektur, Bauingenieurwesen und Umwelt-Ingenieurwissenschaften an der ETHL)
- Kommission Ausbildung, Raum und Bauwesen im Kanton Neuenburg
- Expertenkommission EFZ Zeichner/in, Fachrichtung Raumplanung, Kanton Neuenburg
- Vernehmlassung über den Grossraum Genf, eingeleitet von der Brailard-Stiftung
- Agglomerationsforum des Grossraums Genf
- Vom Kanton Freiburg eingerichtete «Qualitätskommission» für Gemeinden
- Kommission Vernehmlassung zu Architektur und Stadtplanung der Stadt Lausanne (Commission consultation d'architecture et d'urbanisme CUA)
- Kantonale Kommission für Stadtplanung, Genf
- Stiftung Praille-Acacias-Vernets PAV (Genf)

Die Groupe Jeunes FSU-r hat die Information (Werbung) der FSU-r in den Schulen übernommen, indem sie sich mit Präsentationen an die Studierenden der verschiedenen Studiengänge wendet. Diese wertvolle Arbeit wird fortgesetzt und durch die Rückmeldungen und Inputs des Vorstands bereichert.

*Gregory Huguelet-Meystre, Präsident der Sektion Suisse romande*

Chur, den 31. März 2023





Foto: Bruno Kissling / Oltner Tagblatt